



# „ERLEUCHTUNG“ FÜR DIE TEILNEHMER DES WORKSHOPS LICHT<sup>+</sup>



Spannende Einblicke in moderne Beleuchtungs- und Steuerungstechnologien konnten die Teilnehmer des Workshops LICHT<sup>+</sup> am 3. März 2015 im LED-Musterpark auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Burg GmbH (SWB) in Augenschein nehmen. Besonders Eindruck weckte dabei das „City Touch System“ der Firma Philips. Über eine karten- und cloudbasierte Benutzeroberfläche können mit diesem System die Leuch-

Unternehmensverbund thematisiert. Robert Feldberg (SWB) gab einen Einblick in die Arbeit des Kompetenzzentrums Beleuchtung bei der Gemeindewerke Hünxe GmbH (GWH) im Rahmen der europaweiten Ausschreibung zur Modernisierung der Straßenbeleuchtungsanlagen in Hünxe. Die GWH konnte sich in dieser Ausschreibung durchsetzen und wird noch in diesem Jahr über 1.400 Leuchten auf moderne LED-Technologie umstellen.

technische und wirtschaftliche Entscheidungsgrundlage der LICHT<sup>+</sup>-Dienstleistungen dar. Unterstützt wird die Erstellung des Katalogs durch die Kooperationsvereinbarung LICHT<sup>+</sup> zwischen der GELSENWASSER AG und der SWB. Feldberg stellte den Inhalt dieser Vereinbarung mit dem Schwerpunkt LED-Leuchtenkatalog vor und zeigte den Teilnehmern die Vorteile für den gesamten Unternehmensverbund auf.

Abgerundet wurde der Workshop durch einen Einblick in die Beschaffung von Straßenbeleuchtungsstrom. Juliane Wulff (SWB) zeigte den Teilnehmern den Weg von der Preiskalkulation bis zum Ausschreibungsangebot.

Mit Blick auf das 4. Quartal ist bereits der nächste LICHT<sup>+</sup>-Workshop mit dem Schwerpunkt Innenbeleuchtung geplant. Veranstaltungsort wird voraussichtlich die bis dahin nahezu komplett mit LED bestückte Gemeinde Hünxe sein.

**Robert Feldberg,**  
*Stadtwerke Burg GmbH*

*„Wer dem Herstellerdatenblatt traut, ist selber schuld“*

*Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hochschule Harz*

ten einer Stadt individuell und von jedem internetfähigen Computer auf der Welt gesteuert werden.

Neben diesen Eindrücken aus der Praxis wurden am darauf folgenden zweiten Workshoptag in Magdeburg in anregenden Beiträgen auch aktuelle Entwicklungen im

Unter dem provokanten Titel „Wer dem Herstellerdatenblatt traut, ist selber schuld“ zeigte Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert von der Hochschule Harz in seinem Vortrag die teilweise deutliche Diskrepanz zwischen den Versprechen der Leuchtenhersteller und tatsächlichen Messergebnissen auf. Wesentliche Ergebnisse der zugrunde liegenden Tests fließen in den wissenschaftlich begleiteten Leuchtenkatalog des Kompetenzzentrums ein. Dieser stellt eine